

Ergebnisvermerk
24. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 24.10. und 25.10.2016 in Dresden

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Dimmer, eröffnet und leitet die Beratung.

Er begrüßt den neuen Sprecher der tschechischen Delegation, Herrn RNDr. Čurda aus dem Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik, und Herrn Hofmann aus der Bundesanstalt für Gewässerkunde, der als Gast zum TOP 6 an der Beratung teilnimmt. Herr Staněk und Herr Eisenkölb haben sich entschuldigt. Herr Eisenkölb hat seine Hinweise zu den TOP 2, 4, 6 und 7 schriftlich an das Sekretariat gesendet.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE)

Deutschland:

- Der nationale Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe und der nationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe wurden fristgemäß bis zum 22.03.2016 veröffentlicht. Zu diesem Datum wurde auch die Berichterstattung zum Hochwasserrisikomanagementplan in das System WISE abgeschlossen. Für den Bewirtschaftungsplan konnten die bereits durch die Bundesländer in den WasserBLiCK geladenen Daten der Kategorie I wegen technischer Probleme noch nicht ins WISE geliefert werden. Die restlichen Daten (Kategorie II) werden durch die Bundesländer bis zum 15.11.2016 in den WasserBLiCK hochgeladen. Voraussichtlich können die Daten der Kategorien I und II zusammen bis Ende Januar 2017 ins WISE geliefert werden.

Tschechische Republik:

- Der nationale Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe und der nationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe wurden am 21.12.2015 durch die Regierung verabschiedet und anschließend veröffentlicht. Am 21.03.2016 wurden der Europäischen Kommission in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie Kopien der Bewirtschaftungspläne geschickt und auch die Berichterstattung zum Hochwasserrisikomanagementplan in das System WISE komplett abgeschlossen. Die vollständige Berichterstattung zum Bewirtschaftungsplan ins WISE wurde am 18.08.2016 komplett abgeschlossen. Nach Information aus der Beratung der CIS-Arbeitsgruppe „Data and Information Sharing“, die in der 42. Kalenderwoche stattfand, haben neben der Tschechischen Republik bis dato nur noch die Niederlande die Berichterstattung zu den Bewirtschaftungsplänen komplett abgeschlossen, sieben weitere Länder stehen kurz vor dem Abschluss.

Polen:

- Am 18. Oktober 2016 hat die polnische Regierung die nationalen Bewirtschaftungspläne und Hochwasserrisikomanagementpläne bestätigt. Die Pläne warten zurzeit auf ihre Veröffentlichung.
- Die Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltungen (RZGW) erarbeiteten Maßnahmenpläne zu Niedrigwasserperioden für die einzelnen Regionen in Polen. In der Zeit vom 12.08.2016 bis 12.02.2017 führt die Nationale Wasserwirtschaftsverwaltung (KZGW) in Warschau polenweit in den einzelnen Einzugsgebieten die Anhörung der Öffentlichkeit zu diesen Plänen einschließlich des betreffenden Zeit- und Aufgabenplans durch. Die Pläne werden dann in Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung, den Bauern, Industriebetrieben und anderen Stakeholdern umgesetzt.
- Bis März 2017 soll die KZGW die 5. Aktualisierung der nationalen Programme für die Abwasserreinigung abschließen. Die Programme sollen durch die Regionale Wasserwirtschaftsverwaltung in Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung umgesetzt werden. Im Zusammenhang mit der Aktualisierung wurden Fragebögen zur Erweiterung und Modernisierung der Infrastruktur der Abwasserbehandlung versendet.
- Im Amtsblatt der polnischen Regierung wurden Bedingungen für die Wassernutzungen in verschiedenen Einzugsgebieten veröffentlicht.
- Laut Entscheidung der polnischen Regierung werden die Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltungen ab dem 01.01.2017 einer Reform unterzogen.

Österreich:

- Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan Österreichs (NGP 2015) wurde noch nicht veröffentlicht. Er ist von Fachseite fertig und durchläuft noch politische Entscheidungsprozesse. Seitens der Europäischen Kommission wurde vorgegeben, den Bericht ins WISE erst nach der Veröffentlichung des NGP hochzuladen. Dementsprechend wurde die extrem umfangreiche Österreichische Datenmeldung zum NGP 2015 zwar vorbereitet und im Prinzip fertiggestellt, allerdings noch nicht in das WISE hochgeladen.
- Der Hochwasserrisikomanagementplan Österreichs (RMP 2015) wurde veröffentlicht, jedoch ist das Flussgebiet Elbe nicht betroffen.

IKSE:

- Am 08.12.2015 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der IKSE und der BfG für den Zeitraum 2016 – 2021 abgeschlossen.
- Am 17.12.2015 wurden der aktualisierte „Internationale Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2016 – 2021 und der „Internationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ veröffentlicht. Beide Pläne wurden dann als gedruckte Publikationen der IKSE herausgegeben. Zu beiden Plänen wurden auch Informationsblätter in deutscher, tschechischer und englischer Fassung erarbeitet.
- Im Februar 2016 wurden die „Grundsätze für die elektronische Berichterstattung nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu den Oberflächenwasserkörpern an der deutsch-tschechischen Staatsgrenze in das System WISE im Jahr 2016“ in der Expertengruppe DATA im schriftlichen Verfahren abgestimmt.
- Das Sekretariat der IKSE informiert die Teilnehmer der Beratung über die in der Arbeitsgruppe WFD und in der IKSE im Jahr 2016 diskutierten Themen (PCB, Haloether, Sedimentma-

nagement, Nährstoffe, Wasserknappheit) und über das Magdeburger Gewässerschutzseminar im Oktober 2016.

TOP 3 Harmonisierung der Geometrien der Oberflächenwasserkörper entlang der Staatsgrenzen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik

TOP 4 Harmonisierung der Geometrien der Oberflächenwasserkörper der Oberflächenwasserkörper entlang der Staatsgrenzen zwischen der Tschechischen Republik und Österreich und Polen

Beim Reinzoomen in der graphischen GIS-Darstellung der 2015 für den Bewirtschaftungsplan in den WasserBLICK gelieferten Linien der OWK sind an den Staatsgrenzen Verschiebungen der Linien von bis zu ca. 100 m festzustellen. In den PDF-Karten zum Bewirtschaftungsplan sind diese Verschiebungen auf Grund des großen Maßstabs allerdings nicht erkennbar.

Die Harmonisierung der Geometrien der Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen zwischen den Staaten im Einzugsgebiet der Elbe ist grundsätzlich gewünscht, für die bisherigen Produkte auf der internationalen Ebene allerdings nicht dringend erforderlich.

Die tschechische Delegation informiert darüber, dass:

- für die Berichterstattung ins WISE 2016 kleine Anpassungen der Geometrien der tschechischen OWK an der Staatsgrenze vorgenommen wurden, sodass die tschechischen Daten im WasserBLICK und im WISE unterschiedlich sind;
- für die Ausübung der Staatsverwaltung in der Tschechischen Republik ist die Grundbasis der geographischen Daten der Tschechischen Republik (ZABAGED®), die vom Vermessungsamt verwaltet wird, verbindlich. Die hydrographischen Daten in ZABAGED® werden für die Zwecke der Veröffentlichung und weiteren Verwendung auch nach den Vorgaben der INSPIRE-Richtlinie aufbereitet. Aus den Daten in ZABAGED® sollen die Geometrien der OWK abgeleitet werden. Die Daten in ZABAGED® werden regelmäßig nach neuen oder besseren Informationen aktualisiert. Aktuell werden die Daten anhand eines auf Grundlage von Luftlaser-scannen erstellten neuen digitalen Reliefmodells der 5. Generation (DMR 5G – Flächen-genauigkeit ca. 1,2 Punkte/m², Höhengenaugigkeit ca. 15 cm) präzisiert;
- zwischen dem Tschechischen Vermessungsamt und den Vermessungsämtern der Nachbarstaaten die räumlichen Elemente (Verkehrswege, Gewässer usw.) an der Staatsgrenze harmonisiert werden (sollten). Der Stand dieser Harmonisierung ist wie folgt:
 - **Grenzabschnitt zu Sachsen:** Die Harmonisierung aller Grenzelemente erfolgte 2011 auf Basis von ZABAGED® (CZ) und Atkis (DE). 2017 soll die nächste Harmonisierung im Rahmen eines anderen Projekts beginnen. Dabei werden die inzwischen auf Grundlage des DMR 5G präzisierten tschechischen Daten verwendet.
 - **Grenzabschnitt zu Bayern:** Alle Elemente an der Grenze schließen aneinander an. Da die bayerischen Daten allerdings von den Karten 1 : 25 000 ausgehen, wird in Bayern zurzeit eine Übernahme von detaillierteren Geometrien aus dem ZABAGED® getestet. Dabei sollen nicht die kompletten Gewässerlinien, sondern nur die in Bayern liegenden Abschnitte übernommen werden. Auch in diesem Fall würden aber die Gewässer an der Grenze lückenlos aneinander anschließen.
 - **Grenzabschnitt zu Österreich:** In diesem Jahr fand ein erstes Treffen der nationalen Vermessungsämter statt, bei dem Datenmuster ausgetauscht wurden. Die Daten werden als sehr gut bewertet, eine weitere intensive Zusammenarbeit wird angenommen.
 - **Grenzabschnitt zu Polen:** Die Zusammenarbeit mit dem polnischen Vermessungsamt wurde 2014 eröffnet, 2015 hat die Kommunikation aufgehört. In diesem Jahr teilte Polen

mit, dass ein Harmonisierungsprojekt in Polen bereits bestätigt worden ist und man auf eine weitere Reaktion wartet.

- für die Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für den 3. Bewirtschaftungszeitraum werden zurzeit mögliche Änderungen in der Ausweisung der tschechischen Oberflächenwasserkörper diskutiert. Bei den OWK an den Staatsgrenzen sollte es aber zu keinen größeren Änderungen kommen.

Der Vertreter Österreichs hat dem Sekretariat zum TOP 4 Vorschläge zur Validierung im WasserBLICK und zur Dokumentation der Abstimmungen gesendet. Diese werden in der nächsten Beratung unter Teilnahme des österreichischen Vertreters noch einmal diskutiert.

Beschluss:

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens werden sich bei den nationalen Vermessungsämtern über den letzten Stand der Harmonisierung des Gewässernetzes an den Staatsgrenzen im Einzugsgebiet der Elbe informieren.

Beim nächsten Datenupload in 2020 zum Entwurf des aktualisierten „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ wird für die Geometrien der Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen der Datenstand des Gewässernetzes verwendet, der zwischen den nationalen Vermessungsämtern zu einem unter den einzelnen Staaten vereinbarten Datum harmonisiert wurde.

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens werden über Änderungen in der Ausweisung und Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen im Einzugsgebiet der Elbe, die im Rahmen der bis Ende 2019 durchzuführenden Aktualisierung der Merkmale der Flussgebietseinheit vorgenommen werden, in der Expertengruppe DATA informieren. Die Expertengruppe DATA wird unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben für die Berichterstattung in das System WISE zeitgleich eine Empfehlung zur Schließung der durch diese Vorgaben bedingten Lücken im Berichtsgewässernetz (siehe auch TOP 6) vorbereiten.

Spätestens bis Ende 2019 werden die Tabellen mit der Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik im Hinblick auf Änderungen in der Ausweisung und Abgrenzung der OWK und die aktuellen Vorgaben für die Berichterstattung in das System WISE überprüft.

Die Abstimmungen bezüglich der Ausweisung und Abgrenzung der OWK an den Staatsgrenzen zwischen der Tschechischen Republik und Österreich bzw. Polen erfolgen nach wie vor bilateral zwischen den betreffenden Staaten.

TOP 5 Erfahrungen aus der Vorbereitung der Aktualisierung des Internationalen Bewirtschaftungsplans (Teil A) für den Zeitraum 2016 – 2021

Die Arbeitsgruppe WFD hat in ihrer 41. Beratung im März 2016 das Sekretariat gebeten, anhand der Erfahrungen aus der Vorbereitung der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) für den Zeitraum 2016 – 2021 sowie unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf dieses Plans und der die Koordinierung auf der internationalen Ebene betreffenden Anforderungen der Europäischen Kommission an die Berichterstattung 2016 (siehe Vorlage DATA24_16-05-1) in Zusammenarbeit mit den Expertengruppen SW, GW und NP ein gemeinsames Dokument mit Schlussfolgerungen für die Vorbereitung der Aktualisierung des internationalen Bewirtschaftungsplans für den Zeitraum 2022 – 2027 zu erarbeiten und bis Ende Januar 2017 den Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD zu weiteren Ergänzungen vorzulegen.

Bis jetzt liegen noch keine Beiträge der oben genannten Expertengruppen vor. Das Sekretariat möchte in die Vorbereitung des Dokuments auch die Expertengruppe DATA einbeziehen.

Der Beitrag der Expertengruppe DATA könnte allgemeine Empfehlungen enthalten, wie z. B. die möglichst weitgehende Verwendung der Daten im WasserBLICK für statistische Auswertungen im Bewirtschaftungsplan oder zur Erarbeitung eines Vorschlags für eventuell mögliche weitere Tabellen und Karten, die aus dem neuen Berichtsdatenmodell generiert werden können (s. TOP 6).

Beschluss:

Nach der Zusammenstellung der Beiträge der Expertengruppen SW, GW und NP, Ergänzung der oben genannten Vorschläge für die Expertengruppe DATA und Ergänzung der Vorschläge des Sekretariats wird das Sekretariat der Expertengruppe DATA einen ersten Entwurf des oben genannten Dokuments zu eventuellen weiteren Ergänzungen senden.

TOP 6 Neues Datenmodell WasserBLICK 2016 zur WRRL

Für die Erstellung des aktualisierten Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe 2015 wurden die in das alte WasserBLICK-Datenmodell gelieferten Daten der Staaten gemäß der Vereinbarung in der Expertengruppe DATA verwendet. Für die Berichterstattung Deutschlands 2016 ins WISE wurde ein neues Datenmodell des WasserBLICKs zur WRRL entwickelt, das den aktuellen Vorgaben der Europäischen Kommission an die Berichterstattung entspricht. Nach diesen Vorgaben dürfen die Staaten nur ihre nationalen Wasserkörper und nur mit Geometrien auf ihrem Staatsgebiet ins WISE liefern. Die Linien der Wasserkörper müssen also an der Staatsgrenze abgeschnitten werden. Somit entstehen Lücken im Gewässernetz an den Staatsgrenzen dort, wo sonst die Linien der Wasserkörper des Nachbarstaates die Kontinuität des Gewässernetzes sicherten. Das neue WasserBLICK-Datenmodell wird beim nächsten Datenupload sowohl für den aktualisierten Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe für den Zeitraum 2022 – 2027 als auch für die Berichterstattung Deutschlands 2022 ins WISE verwendet.

Herr Hofmann aus der BfG hat in einer Präsentation (siehe [Anlage 2](#)) kurz die neue WasserBLICK-Umgebung und das neue Datenmodell zur Wasserrahmenrichtlinie vorgestellt:

- Die Datenschemata „...geom“ bleiben unverändert wie im alten Datenmodell.
- Änderungen gegenüber dem alten Modell gibt es bei den „...character“- und Monitoring-Datenschemata, wo Informationen zum „management of life-cycle“, also über die Änderungen der räumlichen Objekte, ergänzt wurden.
- Die Datenschemata „...status“ wurden im neuen Modell stark um sehr detaillierte Angaben zu Umweltqualitätskomponenten erweitert.
- Neu sind folgende Datenschemata:
 - Chem_Mon zur Information, an welcher Messstelle welcher chemischer Parameter gemessen wird,
 - IMPDRIVER zur Nennung der menschlichen Aktivitäten und deren Auswirkungen, die für das Nichterreichen des guten Zustands relevant sind,
 - INDICATORGAP zur Quantifizierung der Lücken zwischen „Status Quo“ und Ziel anhand von Indikatoren für jede signifikante Belastungsart oder jeden chemischen Parameter,
 - WFD_CHEMSTGW zu näheren Informationen über den chemischen Zustand der Grundwasserkörper,

- WFD_CHEMSTSW zu näheren Informationen über den chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper,
- WFD_L_CHEMSTSW (nicht für die Berichterstattung ins WISE) zur differenzierten Bewertung des chemischen Zustands der Oberflächenwasserkörper ohne ubiquitäre Stoffe.

Alle bisherigen Produkte der IKSE (Tabellen und Karten) können voraussichtlich mit dem neuen Datenmodell erstellt werden.

Der Vertreter Österreichs hat dem Sekretariat zum TOP 6 einige Vorschläge und Hinweise gesendet. Diese werden in der nächsten Beratung unter Teilnahme des österreichischen Vertreters noch einmal diskutiert.

Beschluss:

Für die nächste Beratung der Expertengruppe DATA wird das Sekretariat in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden eine Übersicht der für die Statistiken (Tabellen) und Karten des aktualisierten Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe (Teil A) benötigten Attribute des neuen Datenmodells vorbereiten und wenigstens zwei Monate vor der nächsten Beratung an die Expertengruppe DATA senden.

Die Expertengruppe DATA wird im Jahr 2017 eine Übersicht über die Möglichkeiten des neuen Datenmodells im Hinblick auf die eventuellen neuen Statistiken (Tabellen) und Karten erarbeiten und den Expertengruppen SW, GW, NP und der Arbeitsgruppe WFD bereitstellen.

TOP 7 Datenmodell WasserBLiCK 2016 zur HWRM-RL

Das Datenmodell des WasserBLiCKs zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) hat sich seit 2013 nicht geändert. Herr Kleber ruft in einer kurzen Präsentation (siehe Anlage 3) die Struktur des Modells in Erinnerung.

Eventuelle Änderungen des Modells in Zusammenhang mit möglichen neuen Vorgaben der Europäischen Kommission an die nächste Berichterstattung sind zurzeit nicht klar. Grundsätzlich bemüht sich die Europäische Kommission darum, die Fachberichtsanforderungen für den zweiten Berichtszyklus mehr mit den Vorgaben der europäischen INSPIRE-Richtlinie zu harmonisieren (z. B. Reduzierung der physischen Datenlieferung und Stärkung der Datenbereitstellung über dezentrale Dienste).

Ende 2016 findet in Deutschland ein Workshop zur Harmonisierung und zum Reporting im zweiten Zyklus statt. Der Schwerpunkt liegt auf der vorläufigen Risikobewertung und der Erstellung der Gefahren- und Risikokarten. Dabei werden auch datentechnische Fragen angesprochen, wie die Vorgehensweise beim Datenupload zu vergangenen Hochwassern oder die Meldung von Flächen statt Linien bei den Gebieten mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko.

Beschluss:

Auf der nächsten Beratung der Expertengruppe DATA werden die Ergebnisse der Diskussion

- in der Arbeitsgruppe FP zu den nächsten Produkten auf der internationalen Ebene und ihren Terminen,
- in der Europäischen Kommission über die eventuellen neuen Anforderungen an die Berichterstattung zur HWRM-RL,
- in der LAWA zu einer stärkeren Harmonisierung der Umsetzung der HWRM-RL in Deutschland vorgestellt.

TOP 8 Teileinzugsgebiete – Abstimmung der Grenzen und Festlegung von Flächen – weitere Vorgehensweise anhand der Daten in der Datenschaablone DrainBasin

Wie auf der 19. Beratung der Expertengruppe DATA im März 2013 beschlossen, haben die Tschechische Republik, Österreich und Polen ihre Daten zu den Einzugsgebietsgrenzen in den WasserBLiCK (Datenschaablone DrainBasin) in 2013 geliefert.

In Deutschland haben noch nicht alle Bundesländer ihre Einzugsgebiete hochgeladen. Es steht des Weiteren in vielen Fällen noch eine Qualitätssicherung aus (Abstimmung der Verschlüsselung und deren Tiefe, Geometrien). Da die Einzugsgebiete auch ein INSPIRE-relevantes Thema nach Anhang I sind und Deutschland bestrebt ist, die wasserwirtschaftlichen Daten möglichst zentral über den WasserBLiCK bereitzustellen, legt die LAWA künftig ein stärkeres Augenmerk auf die Befüllung und Qualitätssicherung der Schaablone.

Beschluss:

Dieser TOP wird bis zur neuen Entwicklung bei der einheitlichen Digitalisierung der Einzugsgebietsgrenzen in Deutschland zurückgestellt.

TOP 9 Verschiedenes

Das Sekretariat der IKSE informiert darüber, dass die Tschechische Republik ab dem 01.01.2017 den Vorsitz in der IKSE übernimmt. Zum Präsidenten der IKSE für die nächsten drei Jahre 2017 bis 2019 wurde Herr RNDr. Petr Kubala, Generaldirektor des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, s. p.), benannt. Anlässlich der Vorsitzübergabe findet am 27.01.2017 in Magdeburg ein Treffen unter Teilnahme des bisherigen und des neuen Präsidenten, der Delegationsleiter der IKSE und der Vorsitzenden der drei Arbeitsgruppen (WFD, FP und H) statt.

TOP 10 Termin und Ort der nächsten Beratung

- 25. Beratung: 08.11. – 09.11.2017 in Prag, Beginn am 08.11.2017 um 14:00 Uhr, Ende am 09.11.2017. um ca. 12:30 Uhr.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Präsentation von Herrn Hofmann über das neue WasserBLiCK-Datenmodell zur WRRL (in englischer Sprache)
- Anlage 3: Präsentation von Herrn Kleber über das WasserBLiCK-Datenmodell zur HWRM-RL (in englischer Sprache)